

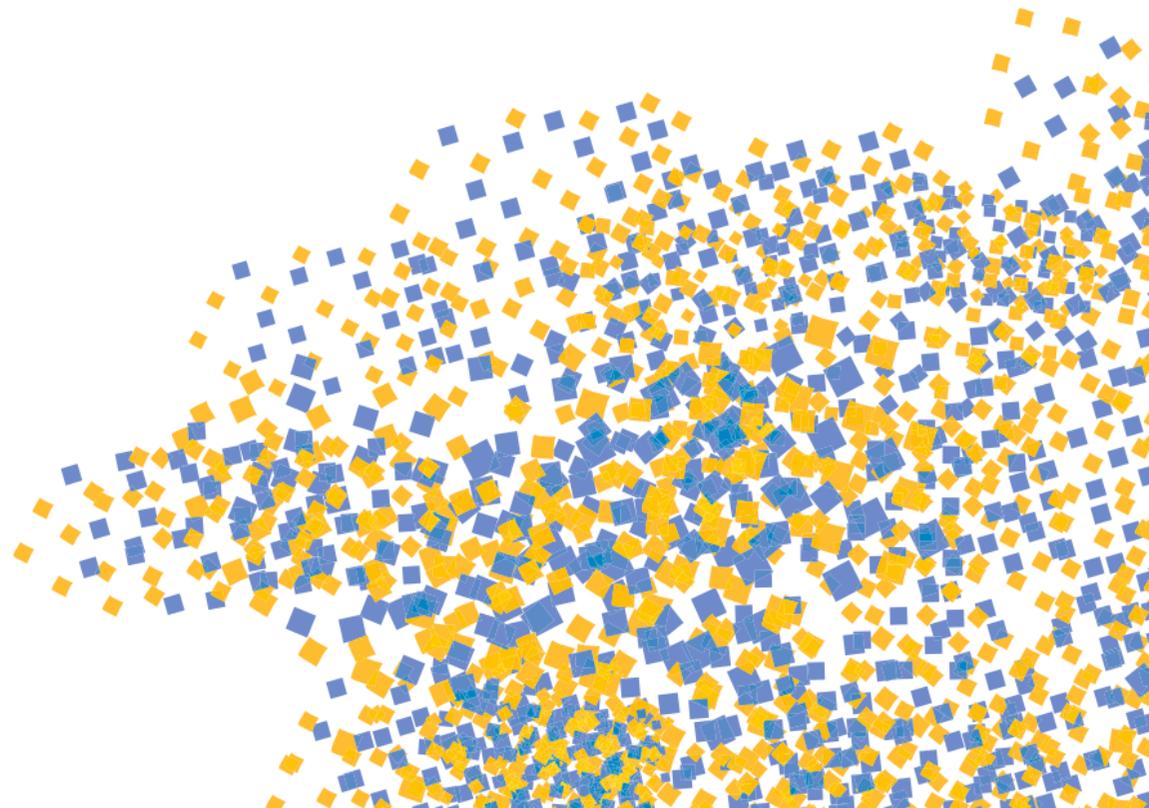


Europa im Nahen Osten
Der Nahe Osten in Europa

Carl Heinrich Becker Lecture der Fritz Thyssen Stiftung

»Das Hauptresultat ist mir persönlich, daß (...) wir den Islam zum Aufbau auch der europäischen Kulturgeschichte aus doppelten Gründen einfach nicht entbehren können: wegen der einzigartigen Vergleichsmöglichkeit in bezug auf die Assimilation des gleichen Erbes und wegen der Fülle der historischen Wechselwirkungen.«

C. H. Becker, Der Islam im Rahmen einer allgemeinen Kulturgeschichte,
in: Islamstudien, Bd. 1, 1923.



Rome, New Rome and Baghdad: Pathways of Late Antiquity

AZIZ AL-AZMEH

(Central European University)

Einführung: **WOLF LEPENIES**

(Permanent Fellow [em.], Wissenschaftskolleg zu Berlin /
Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats
der Fritz Thyssen Stiftung, Köln)

Aziz Al-Azmeh ist Professor an der School of History and Interdisciplinary Historical Studies an der Central European University in Budapest. Er promovierte an der Universität Oxford, lehrte an der Amerikanischen Universität in Beirut, den Universitäten Exeter, Columbia, Yale und California. Er ist Autor zahlreicher Bücher und Aufsätze zur arabischen und muslimischen Historiographie und Ideengeschichte, darunter »Araber und Barbaren: Arabische Ethnologie und Ethnographie im Mittelalter« (1991 in Arabisch), »Säkularismus« (1992 in Arabisch), »Ibn Khaldun« (1982, 2004), »Arabic Thought and Islamic Societies« (1986), »Muslim Kingship: Power and the Sacred in Muslim, Christian and Pagan Polities« (1996), »L'Obscurantisme Postmoderne et la Question Musulmane« (2004), »The Times of History: Universal Topics in Islamic Historiography« (2007).

Sein einflussreiches Buch »Islams and Modernities« (1993) war einer der intellektuellen Ausgangspunkte des Berliner Arbeitskreises Moderne und Islam, zu dessen Gründungsmitgliedern Aziz Al-Azmeh zählte. 1994/95 und 1996 bis 1998 war er Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin.

In seinem Vortrag unterzieht Aziz Al-Azmeh herkömmliche Vorstellungen der Spätantike einer Neubewertung. Er entwirft die Perspektive einer ökumenischen Einheit zwischen dem Mittelmeerraum und West-Asien, hervorgegangen aus dem Römischen Reich und seinen Nachfolgeimperien durch Krieg und Frieden, unabhängig von Religion und jenseits von Konstruktionen von Orient und Okzident.

Aziz Al-Azmeh hält seinen Vortrag auf Englisch.

Europa im Nahen Osten – Der Nahe Osten in Europa ist ein gemeinsames Forschungsprogramm der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Fritz Thyssen Stiftung und des Wissenschaftskollegs zu Berlin.

Die Leitidee des Programms ist die Erforschung der Verflechtungen zwischen Europa und dem Nahen Osten. Beteiligt sind Wissenschaftler der Berliner Universitäten, des Zentrums Moderner Orient sowie Wissenschaftler anderer deutscher und europäischer Forschungseinrichtungen. Das Forschungsprogramm steht in der Tradition des Arbeitskreises Moderne und Islam am Wissenschaftskolleg zu Berlin und wird von der Fritz Thyssen Stiftung finanziert.



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Kontakt: Georges Khalil
Europa im Nahen Osten – Der Nahe Osten in Europa
c/o Wissenschaftskolleg zu Berlin
Wallotstraße 19
14193 Berlin
Fon +49 (0)30 890 01-258
Fax +49 (0)30 890 01-200
E-Mail khalil@wiko-berlin.de
www.eume-berlin.de

Fritz Thyssen Stiftung
FÜR WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG



CARL HEINRICH BECKER
(1876–1933) gilt als Mitbegründer einer modernen Islamwissenschaft, welche die Orientalische Philologie durch kultur- und religionsgeschichtliche wie auch soziologische Ansätze im Sinne einer Verflechtungsgeschichte erweitert hat. Als Kulturpolitiker und preußischer Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung setzte er sich maßgeblich für die Stärkung der Auslandskunde als Bestandteil nationaler Bildung und zur Vermeidung von Konflikten ein.



Wissenschaftskolleg zu Berlin

INSTITUTE FOR ADVANCED STUDY

